

Au-pair-Aufenthalte in den USA

Allgemeines

„Au pair“ heißt übersetzt aus dem Französischen „auf Gegenseitigkeit“ und bedeutet, dass ein Au pair ein gleichgestellter Teil der Familie ist. Ein Au pair lernt das Land und die Sprache kennen und lebt bei einer Gastfamilie. Es hat Anspruch auf ein eigenes Zimmer und erhält Kost und Logis gratis. Außerdem erhält das Au pair ein Taschengeld von rund \$ 139 im Monat.

Als Gegenleistung betreut das Au pair den Nachwuchs für nicht mehr als 45 Stunden in der Woche. Dabei dürfen Sprache, Landeskunde und die Kultur nicht zu kurz kommen, die Au pairs sind verpflichtet an Fortbildungskursen teilzunehmen und erhalten dafür einen Zuschuss von 500 US-Dollar von ihrer Gastfamilie. Diese Aufenthalte sind eine ausgezeichnete Möglichkeit für junge Leute, das Leben in einer amerikanischen Familie kennen zu lernen und ihre englischen Sprachkenntnisse zu verbessern.

Voraussetzungen für eine Bewerbung

Bewerben können sich junge Frauen und Männer -- Männer werden allerdings eher selten vermittelt -- zwischen 18 und 26, die über einen Führerschein der Klasse B verfügen. Außerdem sollten nachweisbare Erfahrungen in der Kinderbetreuung vorhanden sein und ausreichende englische Sprachkenntnisse, die Mittlere Reife oder das Abitur. Ein polizeiliches Führungszeugnis ist vorzuweisen und je nach Organisation werden Nichtraucherinnen bevorzugt.

Wer an einem Au-pair-Programm teilnehmen möchte, sollte sich direkt an eine autorisierte Au-pair-Organisation wenden. Es ist nicht möglich, einen Au-pair-Aufenthalt privat zu organisieren. Wer jedoch eine amerikanische Familie kennt, hat die Möglichkeit, dass diese Familie eine amerikanische Au-pair-Organisation benachrichtigt und ihr Interesse an einem Au-pair bekundet. Parallel dazu kann man Kontakt zu einer deutschen Organisation aufnehmen und nachfragen, ob es möglich ist, bei dieser Familie als Au pair arbeiten zu können.

Wichtig: Au pairs können nur mit einem Austauschbesuchervisum, dem J-1-Visum, in die USA einreisen. Die Programmdauer beträgt 12 Monate. Im Anschluss an das Au-pair-Programm können die Au pairs noch einen Monat in den USA reisen. In der Regel besteht alle zwei Monate die Möglichkeit einen Reiseterrin zu bekommen.

Au-pair-Programme im Sommer

Einige Organisation bieten auch für den Sommer Au-pair-Programme an. Da sehr viele Au pairs im Sommer für einen kurzen Zeitraum platziert werden möchten, sollten Sie flexibel sein und mindestens bis Ende August oder länger Zeit haben. Die meisten Gastfamilien würden ein Au pair gern für einen möglichst langen Zeitraum aufnehmen. Ein Au Pair im Sommer kommt nur für wenige Familien zur Überbrückung, zum Beispiel in der Urlaubszeit, in Frage. Diese so genannten „Family Companion Programs“ sind für die Vermittlung von männlichen Bewerbern generell schwieriger, da die meisten Gastfamilien nur Mädchen als Au pair aufnehmen möchten.

Au-pair-Aufenthalte in den USA

EduCare

Hinter der Bezeichnung „EduCare“ verbirgt sich ein besonderes Au-pair-Programm bei Familien mit Kindern im schulpflichtigen Alter. Die Arbeitszeit der Au pairs beträgt maximal 30 Stunden pro Woche und sie erhalten ein geringeres wöchentliches Taschengeld von \$ 104, besuchen dafür aber mehr Fortbildungskurse als reguläre Au pairs. Sie erhalten für den Besuch dieser Kurse einen Zuschuss von 1000 US-Dollar.

Elite Au Pair

Hinter der Bezeichnung „Elite Au Pair“ verbirgt sich ein Programm für junge Frauen zwischen 19 und 26, die über eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieherin, Kinderkrankenschwester oder Grundschullehrerin verfügen oder zwei Jahre Vollzeittätigkeit als Erzieherin oder Kindermädchen nachweisen können. Sie erhalten ein höheres Taschengeld von \$ 200.

Vermittlerorganisationen

Das Au-pair-Programm wird über Zahlungen der Gastfamilie an die Vermittlerorganisationen finanziert. Die Vermittlerorganisationen haben die Aufgabe

- für Sie eine Gastfamilie zu suchen und Sie zu platzieren,
- Sie auf den Aufenthalt noch in Deutschland vorzubereiten,
- ein mehrtätiges Vorbereitungsseminar in den USA anzubieten,
- einen Ansprechpartner vor Ort zu gewährleisten,
- eine Unfall-, Kranken-, und Haftpflichtversicherung abzuschließen,
- den Hin - und Rückflug in die bzw. wieder aus den USA zu bezahlen,
- bei der Visumsbeantragung zu helfen, d.h. konkret die Ausstellung des DS-2019 Vorformulars, mit dem das notwendige J-1-Visum bei der amerikanischen Botschaft beantragt wird.

Vorsicht ist geboten bei unseriösen Vermittlern. Eine Organisation, die Au pairs ins Ausland vermitteln will, bedarf einer Erlaubnis der Bundesagentur für Arbeit. Diese Erlaubnis wird nur unter bestimmten Voraussetzungen erteilt, zum Beispiel mit einem Ansprechpartner im Gastland. Diese Genehmigung ist das wichtigste Qualitätsmerkmal einer Organisation. Diese Organisationen verfügen über ein jährliches Kontingent an Nichteinwanderungs-Visa (J-1-Visa), die nur über Au-pair-Agenturen vermittelt werden dürfen. Bei der Auswahl der Au-pair-Organisation sollten Sie genauestens auf die Rahmenbedingungen achten.

Au-pair-Aufenthalte in den USA

Im November 2004 wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und unter Koordination des Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienstes e.V. (IJAB) eine neue "Gütegemeinschaft Au-pair e.V." gegründet. Dieser Verein wird 2006 ein Gütezeichen für geprüfte Au-pair-Vermittlungsagenturen vergeben, der Prüfungs- und Zertifizierungsprozess läuft im November 2005 aus und richtet sich zunächst nur an Agenturen, die ausländische Au pairs nach Deutschland vermitteln. Es ist aber auch geplant, die Agenturen, die deutsche Au pairs ins Ausland vermitteln, in diese Gütesicherung mit aufzunehmen (www.guetegemeinschaft-aupair.de).

Weitere Informationen

What You Need to Know About the Au Pair Program (Merkblatt des US-Außenministeriums):

http://exchanges.state.gov/education/jexchanges/private/aupair_brochure.htm

Weekly Wage due to Au Pair Program Participants (Informationen des US-Außenministeriums):

http://exchanges.state.gov/education/jexchanges/private/aupair_wage.htm

Au-pair-Agenturen

Catalog of State Designated Exchange Visitor Program Sponsors (Übersicht der vom State Department autorisierten US-Partner der deutschen Austauschorganisationen, die Au-pair-Programme durchführen dürfen, Stand Januar 2005):

<http://exchanges.state.gov/education/jexchanges/about/catalog/aupair.pdf>

Au-pair Society e.V.

Bundesverband der Au-pair Vermittler, Gasteltern und Au-pairs

Erlenweg 4

53881 Euskirchen

Tel. 02255-95 98 04

Fax: 02255-95 98 05

E-Mail: office@au-pair-society.org

Internet: www.au-pair-society.org

International Au Pair Association (IAPA)

IAPA Secretariat

Bredgade 25 H

1260 Kopenhagen/Dänemark

Tel. 0045-33 17 00 66

Fax: 0045-33 93 96 76

E-Mail: mailbox@iapa.org

Internet: www.iapa.org



Au-pair-Aufenthalte in den USA



Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst
der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB)
Heussallee 30
53113 Bonn
Tel. 0228-95 06-0
Fax: 0228-95 06-199
E-Mail: ijab-info@ijab.de
Internet: www.ijab.de, www.rausvonzuhause.de

Verein für internationale Jugendarbeit
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Frauen
Bundesverein e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Goetheallee 10
53225 Bonn
Tel.: 0228 - 69 89 52
Fax: 0228 - 69 41 66
E-Mail: au-pair@vij-bundesgeschaeftsstelle.org
Internet: www.vij-deutschland.de

Der Verein hat ein Netzwerk von mehr als 20 Beratungsstellen in ganz Deutschland und bietet
Erstinformationsgespräche an, vermittelt aber keine Au-pair-Plätze.

Weiterführende Literatur und Informationen im Internet

Literatur

Becker, Claus Stefan und Christina Weiss. Das Au-Pair Handbuch. Europa und Übersee. Verlag
Interconnections, 2007.
Kirner, Yvonne und Eva Gemeiner. Als Aupair in den USA – Kinder, Kultur, Abenteuer. Verlag
Interconnections, 2005.
Kirner, Yvonne. Fit für Au Pair in den USA . AOL-Verlag, 2000.
Linnemann, Silja und Mareike Lanbacher. Au Pair in den USA. TIA Verlag, 2000.
Nitsche, Corinna. Abenteuer Au Pair. USA & Europa. Erlebnisberichte, Tips, Adressen. Verlag
Interconnections, 2006.
Polleschner, Kathrin. Au Pair in den USA. Tagebuch – Aufzeichnungen. Battert Verlag, 2000.

Internet

„Nicht zu schlechten Eltern. Seriöse Agenturen verhindern, dass das Au-pair-Jahr zum Fiasko wird.“
Die Zeit, 09/2001. http://hermes.zeit.de/pdf/archiv/archiv/2001/09/200109_c-aupair.xml.pdf
AuPair USA (www.aupairusa.de): Erfahrungsberichte, Tagebücher und Tipps von Au-pairs.
Au Pair Box (www.au-pair-box.com): Service des Verlags Interconnections.

